

GELERNTES ANWENDEN: ZWEIPUNKTPERSPEKTIVE

Diese Übung zeigt, wie die Zweipunktperspektive eines Gebäudes im echten Leben funktioniert und wie du sie für deine eigene Skizze umsetzen kannst. Du entscheidest, welche Details du einbeziehst und welche du vereinfachst oder weglässt.



Ein größeres Gebäude aus der Zweipunktperspektive. Die Fluchtpunkte liegen weit außerhalb des Bildes, trotzdem führen alle Linien, die nach links oder rechts in die Tiefe verlaufen, zu diesen Punkten.



TIPPS AUS DER PRAXIS

- **Fluchtpunkte beachten:** Alle Linien, die in die Tiefe führen, müssen genau in einem der beiden Fluchtpunkte fluchten.
- **Vertikale Linien bleiben:** Senkrechte Linien bleiben immer gerade – das gibt Stabilität.
- **Wichtig/unwichtig:** Entscheide bewusst, welche Elemente du zeichnest und welche du nur andeutest, um die Komposition klar zu halten.
- **Leben ins Bild bringen:** Ergänze eigene Details wie Bäume oder Figuren, um die Zeichnung lebendiger zu machen.

ÜBUNG:

Zeichne hier das Gebäude in Zweipunktperspektive. Setze dafür die beiden Fluchtpunkte auf deiner Zeichenfläche weit auseinander und zeichne zunächst die Grundform des Gebäudes. Entscheide dann, welche Details du hervorheben möchtest – wie Fenster, Türen oder Dachkanten – und welche du weglässt oder vereinfachst. Du kannst die Szene auch erweitern, indem du Bäume, Menschen oder weitere Gebäude hinzufügst.

